

# [Tafeln]

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1911)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

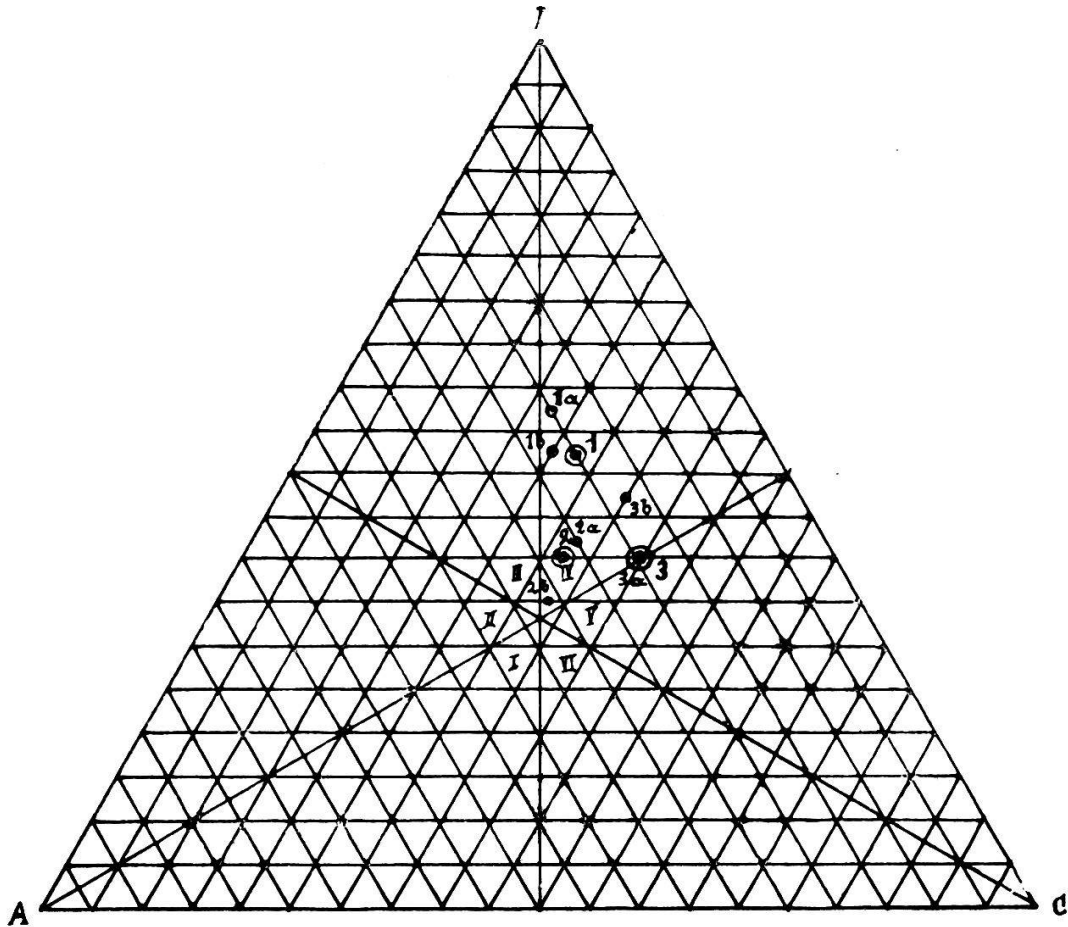


Fig. 9.

1. *Granodiorit.*

$s = 68.61$ ,  $A = 4.44$ ,  $C = 6.66$ ,  $F = 12.11$ ;  $a = 4.0$ ,  $c = 5.5$ ,  $f = 11.5$   
 $n = 11.82$ ,  $k = 1.32$  ( $\alpha$  Reihe).

a) Hornblendebiotitdiorit Red Mt., Mont.

$s = 62.16$ ,  $A = 5.25$ ,  $C = 6.07$ ,  $F = 14.97$ ;  $a = 4$ ,  $c = 4.5$ ,  $f = 11.5$ ;  $n = 6.5$ ,  
 $k = 1.08$  ( $\beta$  Reihe).

b) Granodiorit, Donnerpass, Placer Co, Cal.

$s = 65.83$ ,  $A = 5.31$ ,  $C = 5.79$ ,  $F = 11.82$ ;  $a = 4.5$ ,  $c = 5$ ,  $f = 10.5$ ;  
 $n = 7.0$ ,  $k = 1.19$  ( $\beta$  Reihe).

2. *Quarzglimmerdiorit.*

$s = 74.17$ ,  $A = 5.22$ ,  $C = 6.04$ ,  $F = 7.22$ ;  $a = 5.5$ ,  $c = 6.5$ ,  $f = 8.0$ ;  
 $n = 4.31$ ,  $k = 1.45$  ( $\delta$  Reihe).

a) Banatit Dognacska.

$s = 70.47$ ,  $A = 4.71$ ,  $C = 6.07$ ,  $F = 8.02$ ;  $a = 5$ ,  $c = 6.5$ ,  $f = 8.5$ ;  $n = 8.5$ ,  
 $k = 1.35$  ( $\alpha$  Reihe).

b) Quarzglimmerdiorit Val Moja, Adamello.

$s = 74.05$ ,  $A = 5.03$ ,  $C = 5.35$ ,  $F = 5.19$ ;  $a = 6.5$ ,  $c = 7$ ,  $f = 6.5$ ;  $n = 7.2$ ,  
 $k = 1.39$  ( $\beta$  Reihe).

3. *Glimmerdiorit.*

$s = 72.41$ ,  $A = 4.35$ ,  $C = 8.53$ ,  $F = 8.36$ ;  $a = 4.0$ ,  $c = 8.0$ ,  $f = 8.0$ ;  $n = 3.49$ ,  
 $k = 1.40$  ( $\delta$  Reihe).

a) Gabbro Whiteface Mt. NY.

$s = 39.30$ ,  $A = 4.87$ ,  $C = 10.28$ ,  $F = 10.36$ ;  $a = 4$ ,  $c = 8$ ,  $f = 8$ ;  $n = 8.7$ ,  
 $k = 0.98$  ( $\alpha$  Reihe).

b) Gabbro Torfhaus bei Harzburg.

$s = 60.04$ ,  $A = 5.76$ ,  $C = 8.91$ ,  $F = 12.62$ ;  $a = 3.5$ ,  $c = 7$ ,  $f = 9.5$ ;  $n = 7.6$ ,  
 $k = 0.90$  ( $\alpha$  Reihe).

## Erklärung zu Tafel I.

---

Fig. 1. *Granitporphyr*, „Simmeln“.

Die Photographie gibt absichtlich eine Stelle wieder, in der die pegmatitisch struierte Grundmasse stärker vorwaltet und die korrodierten Quarze den Übergang zu den eigentlichen Quarzporphyren erkennen lassen.

Polar. Licht. Vergr. 18 fach.

Fig. 2. *Quarzporphyr*, „Simmeln“.

Orthoklaszwilling, pegmatitisch mit Quarz durchwachsen.

Polar. Licht. Vergr. 30 fach.

Fig. 3. *Pegmatit*, Kontaktzone am Kanderfirnabsturz.

Mikroperthit und Quarz in pegmatitischer Durchwachsung.

Polar. Licht. Vergr. 18 fach.

Fig. 4. *Kontaktkalk*, Kontaktzone am Kanderfirnabsturz.

Pflasterstruktur. Kalkspat mit Pyroxen, Phlogopit und Apatit.

Polar. Licht. Vergr. 18 fach.

---



Fig. 1.

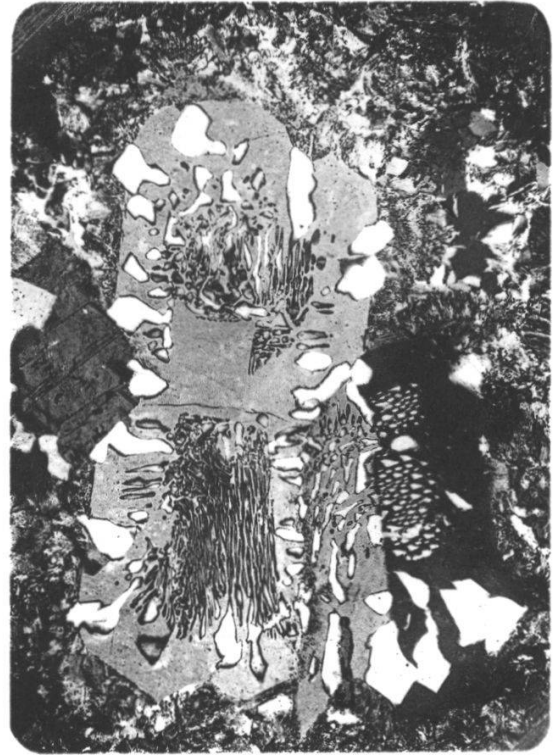


Fig. 2.

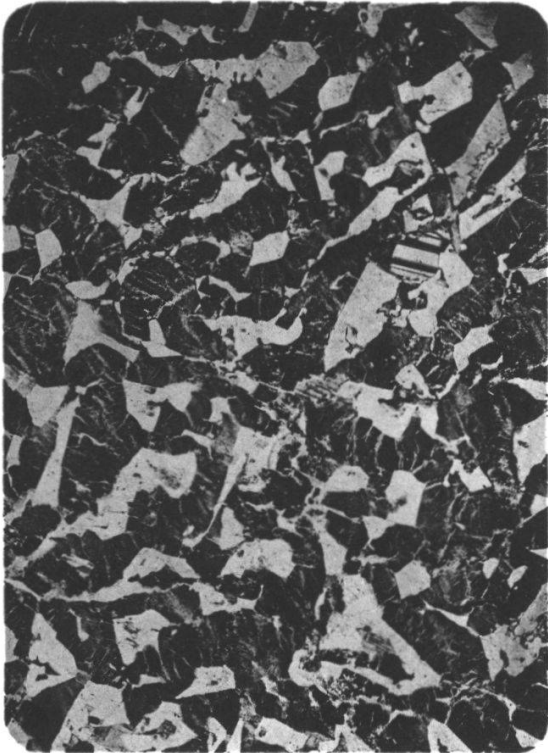


Fig. 3.

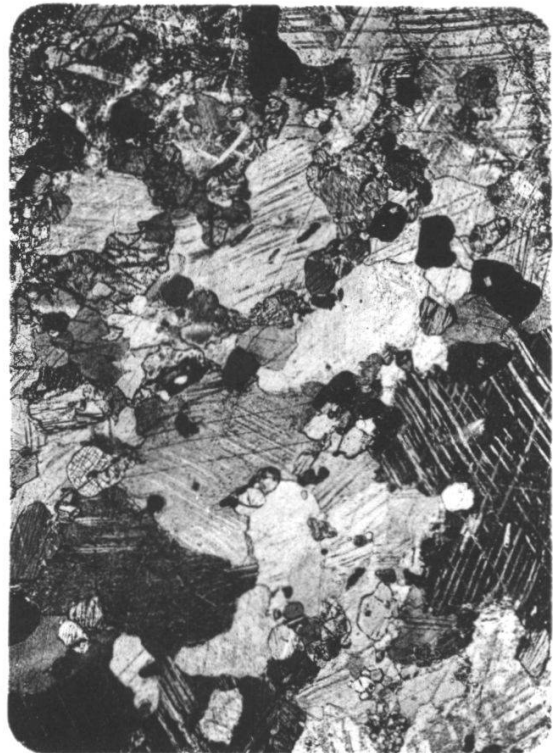


Fig. 4.

## Erklärung zu Tafel II.

---

Fig. 5. *Wollastonitfels*, Kontaktzone am Kanderfirnabsturz.

Siebstruktur. Wollastonit von Pyroxen, Vesuvian und Granat durchwachsen.

Polar. Licht. Vergr. 18 fach.

Fig. 6. *Aufgeblätterter Biotit*, aus der Kontaktsandsteinzone am Kanderfirnabsturz.

Gewöhl. Licht. Vergr. 12 fach.

Fig. 7. *Glimmerquarzit*, Kontaktsandstein am Kanderfirnabsturz.

Wabenstruktur. Zwischenmasse im obern Teil des Bildes gänzlich „biotitisiert“. Die Turmaline heben sich wegen ihrer Dunkelheit wenig vom Biotit ab. Anwachsstreifen der Quarze stellenweise (oben) deutlich sichtbar.

Gewöhl. Licht. Vergr. 12 fach.

Fig. 8. *Turmalinquarzit*, Kontaktsandstein am Kanderfirnabsturz. Die feinkörnige Zwischenmasse besteht ausschliesslich aus Turmalin. Polar. Licht. Vergr. 12 fach.

---

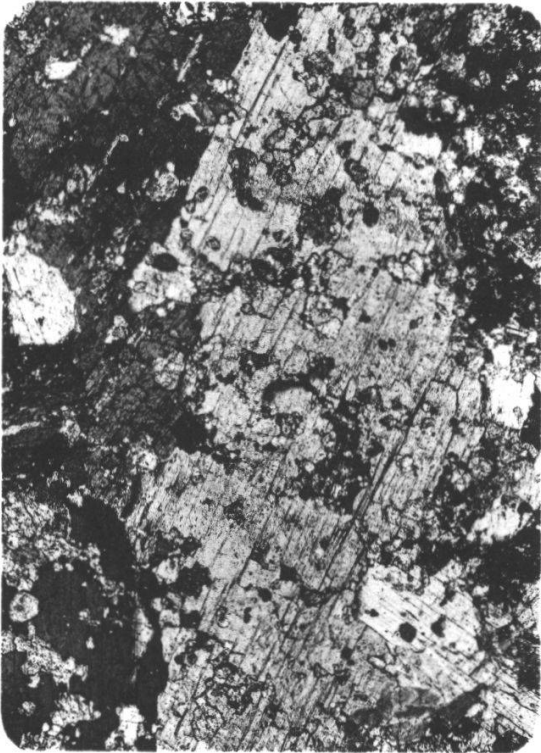


Fig. 5.



Fig. 6.

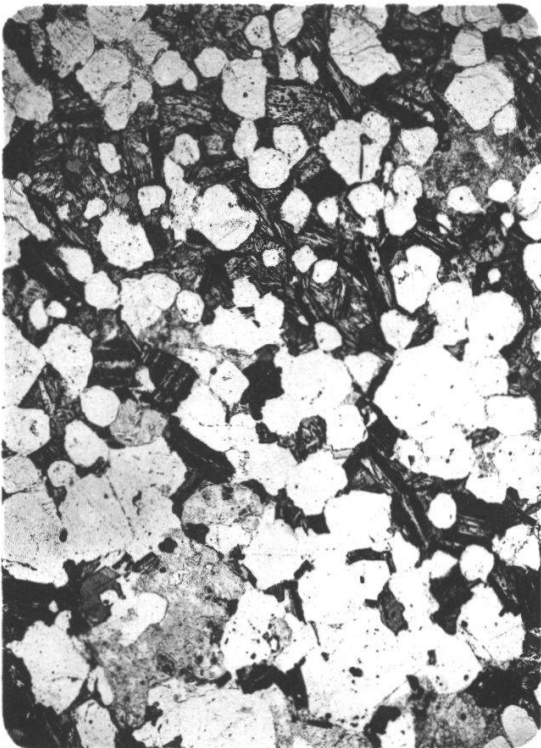


Fig. 7.

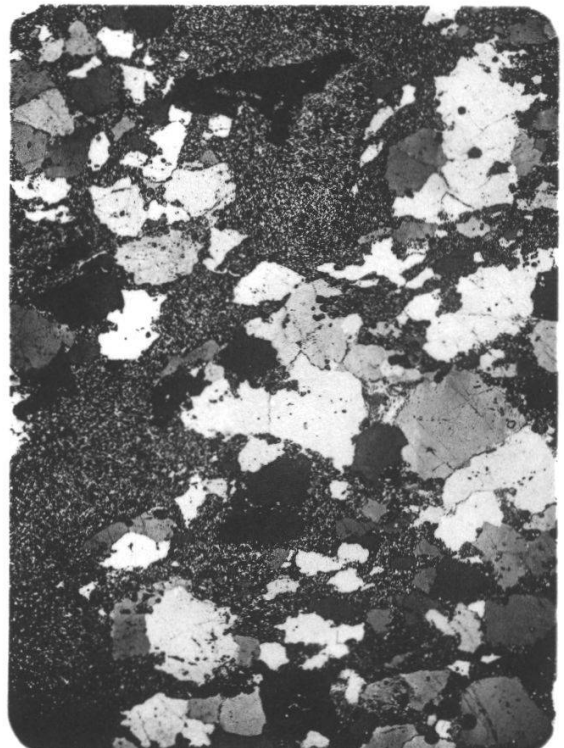
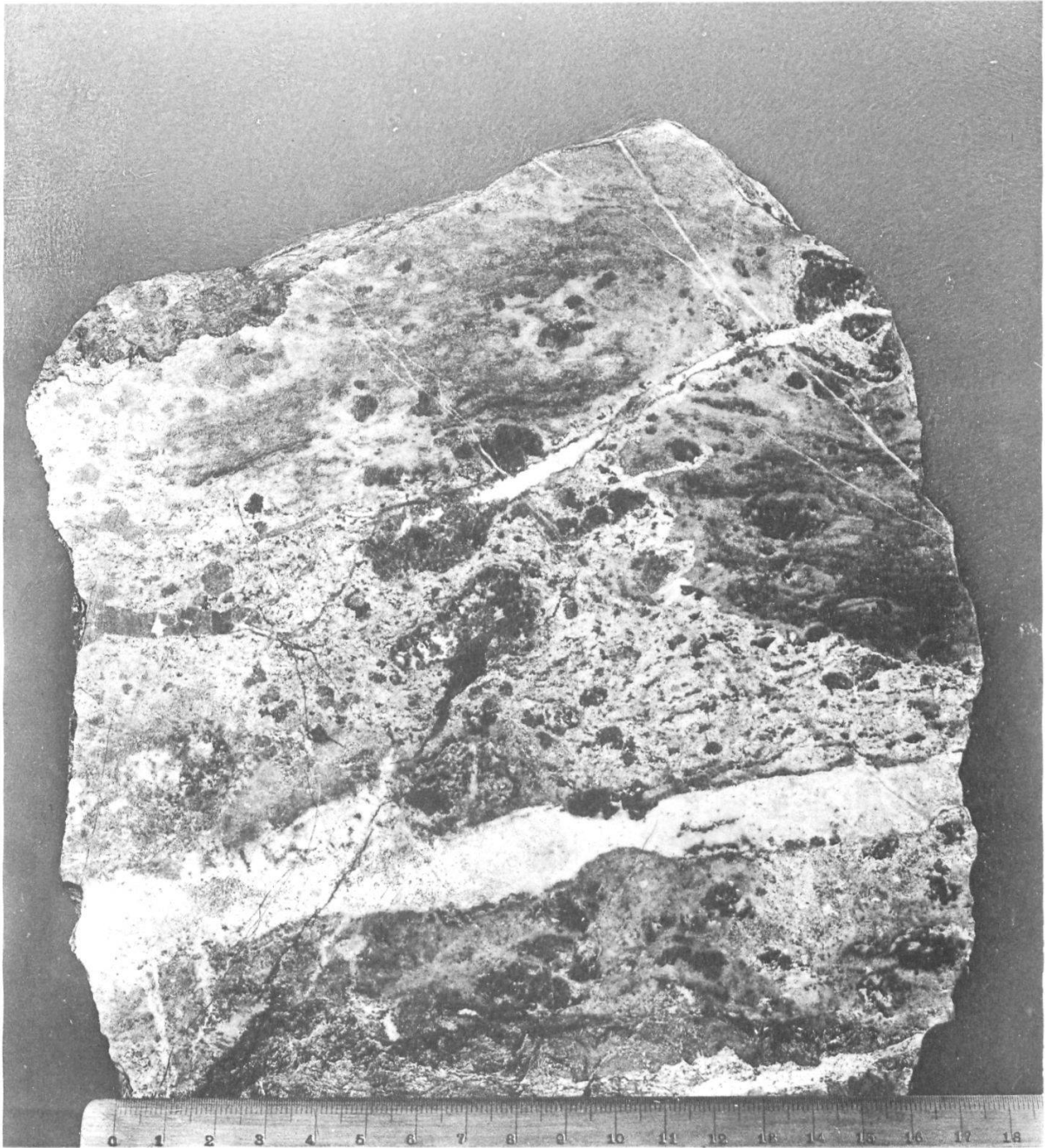
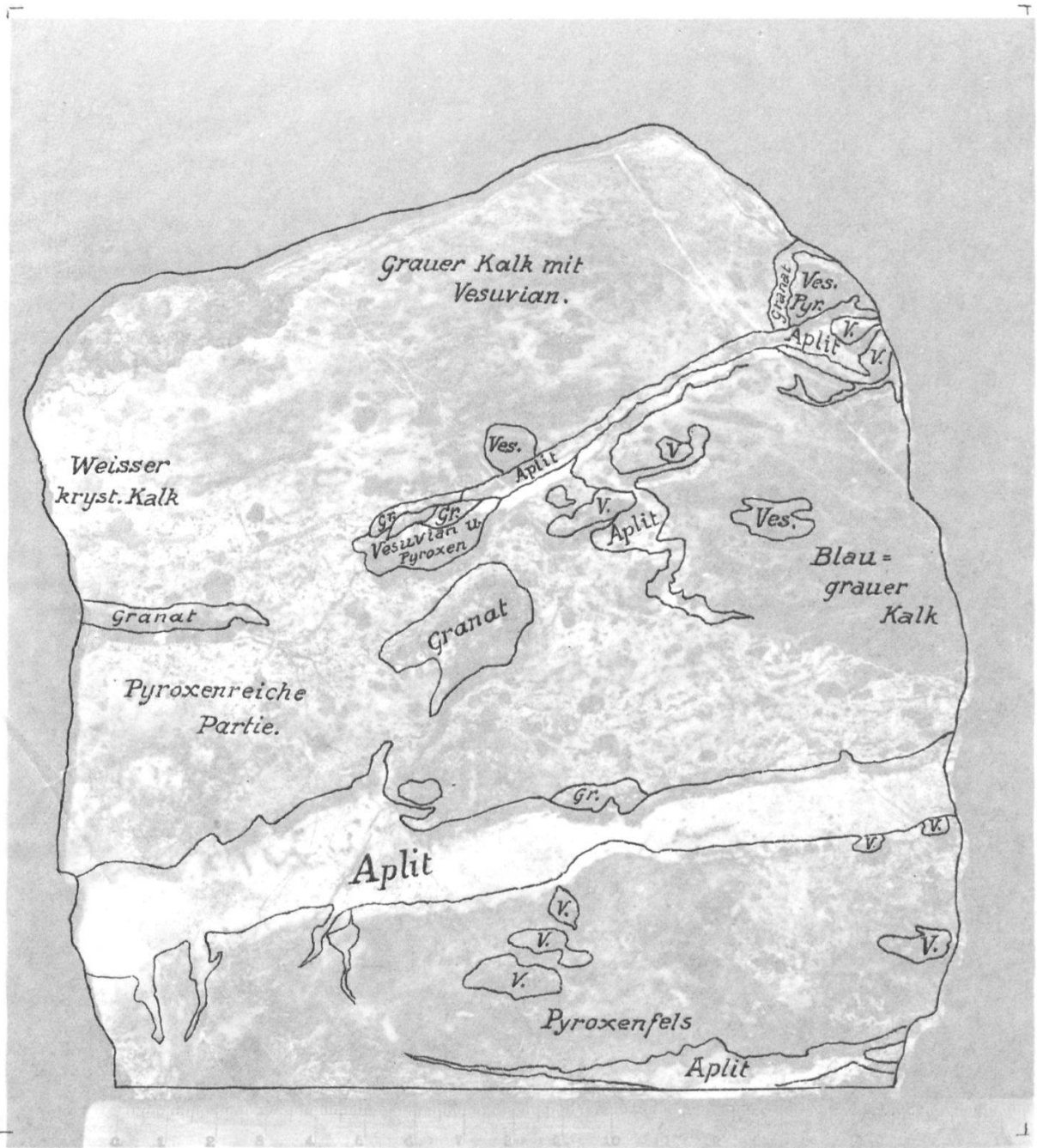


Fig. 8.





Kontaktkalk mit Aplitintrusionen; Kanderfirnabsturz.

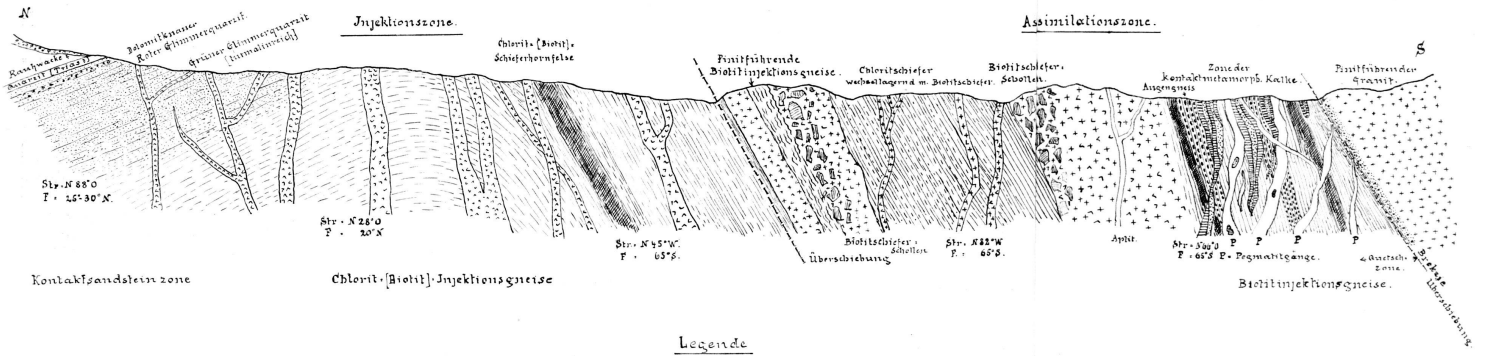


Kontaktkalk mit Aplitintrusionen; Kanderfirnabsturz.











Profil durch die Kontaktzone am Kanderfirn abstruz.

Massstab ca 1:100



Legende

- |  |  |  |   |  |  |  |   |  |  |   |
|--|--|--|---|--|--|--|---|--|--|---|
|  Granit |  Gneiss |  Quarzite |  Biotit-<br>Injektionsgneiss |  Chlorit- (Biotit)-<br>Injektionsgneiss |  Fazitführende<br>Biotit-Injektionsgneiss |  Biotit-<br>Anorthogneiss |  Schieferungsfläche |  Kontaktkalke |  Kalkstein- und<br>Quarzite |  Kontakt Sandsteinzone |
|--|--|--|---|--|--|--|---|--|--|---|